



Organ des Rottenburger Diözesan-Kunstvereins.

Redigiert von Stadtpfarrer Rudolf Weser, Ulm-Söflingen.

Eigentum des Rottenburger Diözesan-Kunstvereins e. V.;

Kommissions-Verlag und Druck der Aktien-Gesellschaft Deutsches Volksblatt in Stuttgart.

Er erscheint in Vierteljahrsheften. Preis durch die Post halbjährlich M. 2.25 ohne XXXV.  
**Dr. 4.** Bestellgeld. Durch den Buchhandel sowie direkt von der Verlags-Handlung 1917.  
 Akt.-Ges. Deutsches Volksblatt in Stuttgart pro Jahr M. 4.50.

## Einladung

zum Abonnement auf das Archiv für christliche Kunst.

XXXVI. Jahrgang 1918.

**D**as Archiv für christliche Kunst tritt mit dem Jahre 1918 in seinen 36. Jahrgang ein, der — so hoffen wir — wieder ein Friedensjahrgang sein möge.  
 Wie bisher, so wird auch im folgenden Jahrgang das Archiv seiner hohen Aufgabe treu bleiben und vor allem der vaterländischen Kunst sein Hauptaugenmerk zuwenden.

Es ergeht deswegen an die Mitarbeiter die angelegentlichste Bitte, sich auf diesem Felde besonders in den Dienst unseres Vereinsorgans zu stellen. Wir möchten sie bitten, der heimatlichen Kunst besonders ihr Studium zu widmen und unsere Zeitschrift dadurch zu einem wahren Archiv der Kunst zu machen. Es bietet doch fast jede Kirche, oder eine Anzahl Kirchen in jedem Dekanat, Stoff zur Betrachtung, zum Studium und zur Beschreibung im Archiv genug. Möchten sich doch recht viele fleißige Federn unserer Sache widmen! Wir sind auch dankbar für Uebersendung von Material, das uns zur Ausarbeitung überlassen wird. Auch sollten wichtige Neuanschaffungen von künstlerischem Werte der Redaktion des Archivs mitgeteilt werden, welche dann derartige Neuschöpfungen weiteren Kreisen bekanntmachen wird. Hier kann wohl jeder Geistliche und jeder Kunstfreund mitarbeiten und im Interesse der Kunst wirken.

Die Leser und Freunde unserer Zeitschrift ersuchen wir, uns auch im kommenden Jahre 1918 Treue zu halten und das Abonnement zeitig zu erneuern. Auch wären wir dankbar, wenn sie uns durch Empfehlung unseres Archivs neue Abonnenten zuführen, die sich dann auch an der Mitarbeit beteiligen könnten.

Abonnement beim Verlag	M. 4.50 (jährlich)
bei den Buchhandlungen	" 4.50 (jährlich)
bei der Post, ohne Bestellgeld	" 2.25 (halbjährlich).

Ulm-Söflingen, im Dezember 1917.

### Die Redaktion

Rudolf Weser, Stadtpfarrer.

Die Freskomaier Anton und Joh.  
Baptist Enderle von Söflingen.

Von Stadtpfarrer Weser in Söflingen.

(Fortsetzung.)

Unterrammingen 1769.

Für die Ausmalung der Kirche zu Unterrammingen, Bahnstation bei Türrheim, hat sich Enderle wohl sehr gut empfohlen durch seine Arbeiten im Zi-

lial Oberrammingen. In Unterrammingen steht eine prächtige Rokokokirche mit reichem Stuck und wunderbar schönem Kartuschenwerk geziert. Es war so recht ein Feld für den Pinsel Enderles.

Das Chorbild mit reicher Stuckumrahmung stellt dar: Michaels Kampf gegen Luzifer. In dreieckigem Nimbus thront Gott Vater, über ihm die Taube des Heiligen Gei-